

Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 10/595 —

Betr.: Wiederaufarbeitungsanlage in Salzgitter

Wortlaut der Kleinen Anfrage der Abg. Frau Schuran (Grüne) vom 27. 12. 1982

Im August 1982 fanden Gespräche eines Vertreters der CDU-Landtagsfraktion und des Wirtschaftsdezernenten der Stadt Salzgitter mit der DWK statt, um zu klären, ob sich Salzgitter als Standort für eine Wiederaufarbeitungsanlage eignet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Fanden diese Gespräche auf ihre Veranlassung hin statt? Wenn nein, wer hat die beiden Vertreter beauftragt? War die Landesregierung von diesen Gesprächen unterrichtet?
2. Sieht die Landesregierung eine Möglichkeit, in Salzgitter außer dem Endlager für radioaktive Abfälle im Schacht Konrad eine Wiederaufarbeitungsanlage zu errichten?
3. Schließt sie den Standort Salzgitter für eine Wiederaufarbeitungsanlage aus?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Minister
für Bundesangelegenheiten
— 12 — 01 425 —

Hannover, den 14. 2. 1983

Zu 1.

Nein. Der Landesregierung ist zwar bekannt, daß Gespräche mit der DWK stattgefunden haben, jedoch hat sie diese nicht veranlaßt.

Zu 2. und 3.

Die Landesregierung kann einen Standort Salzgitter für eine Wiederaufarbeitungsanlage ohne eingehende Prüfung weder ausschließen noch ihm zustimmen.

Hasselmann

(Ausgegeben am 24. 2. 1983)